

W * W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 01. September 1998

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK - Der Sommer 1998 im Rückblick -

Tiefste Temperatur am 28.08.: + **3,3°C** (+ 3,2°C)

Höchste Temperatur am 20.07.: + **35,2°C** (+ 31,1°C)

	<i>Temperatur</i>	<i>Niederschlag</i>	<i>Sonnenschein</i>
Juni:	16,9°C (15,0°C)	96,5 mm (185,2 mm)	242,2 Std. (161,8 Std.)
Juli:	18,0°C (16,4°C)	99,2 mm (102,0 mm)	200,6 Std. (195,3 Std.)
August:	17,7°C (18,4°C)	47,0 mm (55,0 mm)	250,5 Std. (254,2 Std.)
Sommer:	17,5°C (16,6°C)	242,7 mm (342,2 mm)	693,1 Std. (611,3 Std.)

Tageskategorien:

Sommertage: **40** (40 Tage),

Hitzetage: **15** (3 Tage)

Gewittertage: **25** (33 Tage),

Regentage: **45** (53 Tage)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei hoher Sonnenscheindauer deutlich zu warm und trocken wie seit 1983 nicht mehr

Sommer '98: Berg- und Talfahrt

Ganz im Gegensatz zum nord- und ostdeutschen Raum war der vergangene Sommer in unserer Region bei hoher Sonnenscheindauer zu warm und trocken wie lange nicht mehr. Allerdings prägten große Temperaturgegensätze den Witterungsverlauf. Auf kühle und wolkenverhangene Tage folgten mehrmals ausgeprägte Hitzeperioden mit Temperaturen nahe 35 Grad. Angenehmes Mittelmaß war eher die Ausnahme.

Obwohl es im September noch einige schöne und warme Spätsommertage geben dürfte, ging am 31. August meteorologisch gesehen bereits ganz offiziell der Sommer zu Ende, Grund genug für einen statistischen Rückblick. Während der Sommer im

Norden Deutschlands ein einziges Trauerspiel war, gelangte in den Süden der Republik immer wieder subtropische Mittelmeerluft. Zwischen Alb und Alpen fielen alle drei Sommermonate zu trocken und zu warm aus, wobei ausgerechnet der Juli, der wohl den schlechtestens Gesamteindruck hinterließ, die höchste Monatsmitteltemperatur aufweist. Doch die Statistik allein sagt zu wenig über den Verlauf des Sommers aus, der von einem stetigen Auf und Ab der Temperaturen gekennzeichnet war.

Der Frühsommer begann vielversprechend. Abgesehen von der obligatorischen "Schafskälte" überwog schönes und warmes Sommerwetter. Südlich der Donau wurde der wärmste Juni seit 16 Jahren verbucht. Anfang Juli ging der Sommer aber auf Tauchstation. Zwar trieb die fünftägige Hitzewelle zwischen dem 19. und 23., während der mit 35,2°C die höchste Temperatur seit dem 11. Juli 1984 gemessen wurde, die Monatsdurchschnittstemperatur über den langjährigen Mittelwert, doch der Mangel an Sonnenstrahlen und die vielen Wolken ließen nur selten sommerliche Gefühle aufkommen. Mit den Hundstagen und pünktlich zum Beginn der Haupturlaubs- und Ferienzeit lief der Sommer dann doch noch zur Bestform auf. Dank Strahlehoch "Carlos" kam der Mallorca-Sommer über die Alpen. Allein zwischen dem 08. und 16. August kletterte das Quecksilber an insgesamt sieben Tagen über die 30-Grad-Hitzemarke. Drei Wochen lang herrschte ideales Ernte-, Biergarten- und Badewetter. Vergessen war der Sommer-Durchhänger im Juli. Gastronomen, Eisverkäufer, Bademeister und Bauern strahlten mit "Carlos" um die Wette. Umso einschneidender war der Kaltlufteinbruch in der letzten Augustdekade. Innerhalb weniger Tage fielen die Temperaturen von tropisch heißen Höchstwerten nahe 35 Grad auf herbstlich kühle Nachtwerte zwischen 5 und 2 Grad. Im Federseebecken sowie in einigen Mulden der Schwäbischen Alb und des Allgäus registrierte man örtlich sogar bereits die ersten Bodenfröste. Damit wurde dieser August, der drauf und dran war, sämtliche Hitzerekorde in den Schatten zu stellen, letztendlich beinahe auf Normalmaß zurückgefahren.

Gewitter, ansonsten immer ein Thema des Sommer-Rückblicks, waren dieses Jahr selten und flächenhaft gesehen eher harmloser Natur, obwohl mancherorts, vor allem auf einer Linie vom Federsee über den Norden Biberachs und Laupheim bis nach Ulm mehrmals heftige Gewitter mit Sturmböen und Starkregen übers Land fegten. In den übrigen Regionen waren ergiebige Regenfälle dagegen Mangelware. So verzeichnete die Wetterwarte Bad Schussenried, wie viele andere Messtationen südlich der Donau, den niederschlagsärmsten Sommer seit 1983. Mal sehen was der Herbst bringt!

Hier noch für die Freunde der Statistik die Zahlen für den Monat August:

Tiefste Temperatur am 28.: + 3,3°C (+ 9,1°C)

Höchste Temperatur am 11.: + 34,1°C (+ 31,1°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 17,7°C (+ 18,4°C)

Monatssumme des Niederschlags: 47,0 mm (55,0 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 250,5 Stunden (254,2 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)